

Das Interview

- Eine Begegnung des Gegenübers mit Worten -



Christian Meyer

#ppw15a



Was ist ein Interview?

- Ein Interview ist eine Befragung
- Sachverhalte oder persönliche Informationen sollen in Erfahrung gebracht werden
- Es gibt einen Fragesteller
- Ergo: Ein Interview ist weder ein Gespräch, noch eine Debatte und schon gar kein Verhör

Fragen, die sich ein Podcaster stellen muss

- Was ist mein Auditorium?
 - Was motiviert mich persönlich?
 - Welches Ziel verfolge ich mit Interviews?
 - Sollen Sachverhalte oder Hintergrundwissen vermittelt werden?
 - Oder stehen Meinungen und Einschätzungen im Vordergrund?
 - Welche Rahmenbedingungen habe ich?
- > Ein Interview ist mehr als das Stellen vorbereiteter Fragen

Worüber Du Dir im Klaren sein solltest

- Was ist das Thema und worum soll es gehen (aufschreiben!)
- Eigenes Interesse an dem Thema hilft ungemein
- Was ist das Ziel des Interviews?
- Welche Fragen will ich unbedingt beantwortet wissen?
- Wie komme ich an die Antworten/Informationen heran?
- Welche Antworten könnten kommen?
- Welche Schwierigkeiten könnten auftreten?
- Welches Vorwissen hat mein Auditorium?
- Wer ist der geeignete Interviewpartner?
- Wann, wie und wo wird das Interview stattfinden?

Ratschläge und Tipps I

- Umso besser Du recherchiert hast, umso sattelfester wirst Du sein und um so besser findest Du die geeigneten Fragen.
- Bereite Deine Fragen vor und schreibe sie auf.
- Der Katalog der Fragen von oben nach unten gelesen, muss logisch sein und in Summe das Thema komplett ausleuchten.
- Führe in das Thema ein und gib das Ziel des Interviews bekannt. Welche Aspekte möchtest Du beleuchten?
- Stelle Deinen Interviewpartner vor.
- Warum hast Du ihn gewählt? Was zeichnet ihn aus?
- Beschreibe dem Auditorium die Interviewsituation.

Ratschläge, Hinweise und Tipps II

- Halte es mit Deinen Fragen wie die Sesamstraße (Wer, wie was - wieso, weshalb warum?)
- Kurze und knackige Fragen sind die besten.
- Keine Verkettung von Fragen. Das überfordert Interviewpartner wie Zuhörer.
- Geschlossene Fragen sind erlaubt, um Schwafler einzubremsen oder Farbe bekennen zu lassen.
- Blabla-Fragen können es durchaus in sich haben
- Halt die Klappe und hör zu!
- Eine Deiner drei Hauptaufgaben ist nachzufragen. Die beiden anderen: nachfragen und nachfragen.

Ratschläge, Hinweise und Tipps III

- Was Du nicht verstanden hast, haben Deine Zuhörer erst recht nicht verstanden.
- Sei neugierig!
- Leute die man den Abend zuvor an der Bar getroffen hat, sind meist schlechte Interviewpartner.
- Ebenso Leute, die nur Expertensprech beherrschen.
- Pausen sind ok.
- Fasse regelmäßig zusammen, wenn es um komplexe Themen geht.
- Qualität kommt von Qual.
- Total verrannt? Zurück auf die Strecke. Sprich es an.

Ratschläge, Hinweise und Tipps IV

- Halte Distanz zu Deinem Gegenüber. Keine Kumpanei, keine Solidarität, kein Bauchpinseln. Aber schaffe Vertrauen!
- Wecke Emotionen - es darf gelacht werden!
- Gib Deinem Interviewpartner niemals Deine Fragen vorab.
- Ich bin so furchtbar aufgeregt. Ja, aber Dein gegenüber in der Regel auch!
- Aber wenn es nicht besser wird: Überlege Dir ein anderes Format oder hole jemand dazu.
- Das Interview ging voll in die Hose, was soll ich tun?
- Höre Deine Werk an und gehe kritisch mit Dir ins Gericht.

“Mir macht Interviewtwerden genauso wenig aus wie Walzer zu tanzen – das heißt, meine Antworten hängen von der Energie und Anmut und Einstellung und Intelligenz des Gegenübers ab. Manche tanzen gut, manche tollpatschig, manche treten dir unabsichtlich auf die Füße – und manche absichtlich.”

Margaret Atwood, kanadische Schriftstellerin.

Danke!



Christian Meyer
#ppw15a

